

RN 25.04.08

# Sehr gute Argumente für Klage

## Verstoß gegen europäische Richtlinien

**LÜNEN • Der Sprecher der BI, Thomas Matthée, unterstrich, dass das Trianel-Kraftwerk schon aufgrund der hohen Vorbelastungen im Lüner Raum nicht genehmigungsfähig scheine.**

Die BI wird ihre Öffentlichkeitsarbeit fortsetzen und einen Schwerpunkt darauf legen, Spenden zu sammeln, um die Klage auch finanziell abzusichern. Notwendig sind in einem ersten Schritt finanzielle Mittel in Höhe von 30000 Euro, „etwa 4000 Euro haben wir bereits an Spenden erhalten.“

Inhaltlich, da geben sich die Partner optimistisch, habe man „sehr gute Argumente“.

So stelle allein die Beanspruchung der Lippe durch den Neubau eine Verletzung europäischer Richtlinien dar. „Die Lippe fällt unter den

höchsten europäischen Naturschutzstatus. Hier gilt das Verschlechterungsverbot,“ so Heinz-Georg Beyer, Sprecher der BUND-Kreisgruppe Unna. Und neben diesen wasserrechtlichen Aspekten gibt es nach Überzeugung von BUND und BI weitere überzeugende Argumente (Emissionsschutz) für eine erfolgreiche Klage.

### Keine Alternative

Einen Beginn der Bauarbeiten werde man damit aber vermutlich nicht verhindern, so die Einschätzung von Klaus Brunsmeier aus der Erfahrung in Datteln. Für ihn steht dennoch fest, dass es zu einer Klage keine Alternative gibt: „Ist das Kraftwerk einmal in Betrieb gegangen, werden die Lüner die nächsten 50 Jahre damit leben müssen.“ ■ Bettina Voß



## Ihre Meinung

Braucht Lünen ein neues Kohlekraftwerk oder nicht? Was meinen Sie? Diskutieren Sie mit! » [www.RuhrNachrichten.de/luenen](http://www.RuhrNachrichten.de/luenen)